



Kein Feuer, dafür viele Höhepunkte

(bg) Die Bundesfeier bewies, weshalb Gemeindepräsidentin Monika Keller die Garnhänkiwiese als den «schönsten Festplatz der Schweiz» bezeichnet. Am Morgen genossen die Greifenseerinnen und Greifenseer den Gratis-Zmorge, die musikalische Einleitung durch die Dorfmusik Gryfsee und die fundierte wie unterhaltsame Festrede von Regierungsrätin Natalie Rickli. Am Abend sorgten Alphornklänge und das begeisternde Konzert der Monday Jazzband sowie eine spontane Videoinstallation für einen stimmungsvollen Anlass. Die Bundesfeier war trotz Feuerverbot äusserst gelungen.



Philippe Sturzenegger überreicht Nathalie Rickli einen Geschenkkorb mit Inhalten zum politischen Überleben. (bg)

Bereits in den frühen Morgenstunden herrschte auf dem Festgelände reger Betrieb. Während die Mitglieder des Seniorenvereins unter der Leitung ihres Vizepräsidenten Erich Gujer den traditionellen Frühstücksservice vorbereiteten – selbstverständlich nach einem stärken den Senioren-Zmorge, waren auch die übrigen Helferteams längst im Einsatz.

Das Team «Festwirtschaft Greifensee» unter der Leitung von Beni Stettler und Michel Amacher dekorierte Tische, richtete den Festplatz her und sorgte dafür, dass die ersten Gäste ab 9 Uhr willkommen geheissen werden konnten.

Auch die Fahnen von Gemeinde, Kanton und Bund wehten pünktlich und ganz zur Freude der Heraldik-Kenner in der

korrekten Reihenfolge. So stand einer gelungenen Begrüssung durch Beni Stettler weder formal noch atmosphärisch etwas im Wege.

No smoke on the water

Kurz vor 11 Uhr eröffnete die Dorfmusik Gryfsee unter der Leitung von Cyrill Oberholzer den offiziellen Teil der Bundesfeier. Das abwechslungsreiche Programm führte quer durch verschiedene



Auch in Neubürgern schlägt bereits ein helvetisches Herz.

(Fortsetzung Seite 2)

INHALT

- 3 Amtlich
- 5 Leser schreiben
- 7 Monday Jazzband in Hochform
- 9 Beiträge aus Nänikon
- 11 Ref. Kirchgemeinde
- 12 Kalender



Der Seniorenverein bereitet mit gewohnter Sorgfalt den Zmorge für die Gäste vor.



Cyrill Oberholzer moderiert und dirigiert die Dorfmusik Gryfensee souverän und beschwingt.



Das Alphontrio «Am Aabach» sorgt für heimatliche Klänge, hier ergänzt durch Alphon-Neuling Stefan Karl.



Zeitgemäss gibt es immerhin ein digitales Feuer, da ein echtes nicht möglich ist.

Musikstile. Als die Musikerinnen und Musiker den Rockklassiker «Smoke on the Water» anstimmten, blieb dessen Titel glücklicherweise reine musikalische Reminiszenz: Weder Rauch noch Feuer waren angesichts des geltenden Feuerverbots zu sehen – sehr zur Erleichterung der anwesenden Feuerwehr.

Die Festrednerin regte an

Im Mittelpunkt des Vormittags stand die Festansprache von Regierungsrätin Natalie Rickli. Nach einer humorvollen Einführung durch Gemeindepräsidentin Monika Keller, die den Werdegang der Gesundheitsdirektorin würdigte, spannte Rickli einen weiten Bogen von der Geschichte Greifensees bis zu den Grundwerten der modernen Schweiz.

Mit zahlreichen historischen Anekdoten überraschte sie das Publikum. Sie erinnerte unter anderem daran, dass Greifensee über die einzige Kirche Europas mit dreieckigem Grundriss verfügt und beim Frauenstimmrecht 1970 den

höchsten Ja-Stimmen-Anteil aller Zürcher Gemeinden erzielte. Ebenso schlug sie den Bogen zum Bundesbrief von 1291 und dessen Bedeutung für Freiheit, Eigenverantwortung und Zusammenhalt.

Besonders nachdenklich stimmten ihre Ausführungen zum Thema Grenzen. Rickli stellte die Frage, ob Grenzen tatsächlich ausschliesslich etwas Trennendes seien. Ihre Antwort lautete differenziert: Grenzen schafften nicht nur Trennendes, sondern auch Klarheit über Verantwortung – in der Familie ebenso wie in der Politik oder im Zusammenleben. Gerade diese Überlegung regte zahlreiche Besucherinnen und Besucher noch zu Diskussionen an.

Stimmungsvoller Abend trotz Feuerverbot

Auch das Abendprogramm lockte zahlreiche Gäste nochmals auf die Garnhänkiwiese. Die warmen Klänge des Alpenhorntrios «Am Aabach», das zeitweise sogar kurzfristig als Quartett, nämlich

zusammen mit ihrem Neuling und Greifenseer Gemeinderat Stefan Karl, auftrat, sorgten für eine typisch schweizerische Atmosphäre.

Da wegen des Verbots weder Feuerwerk noch 1.-August-Feuer möglich waren, realisierte der Greifenseer Philippe Zürcher kurzfristig eine Videoprojektion, sodass das traditionelle Höhenfeuer zumindest virtuell aufleben konnte. Die eindrucksvolle Installation verlieh dem Nationalfeiertag einen stimmungsvollen und zugleich zeitgemässen Abschluss. Über den Auftritt der Monday Jazz Band berichten die NaG im separaten Artikel auf Seite sieben.

Zum Gelingen der diesjährigen Bundesfeier trugen viele bei. Neben dem Seniorenverein und dem Team Festwirtschaft sorgten das Engagement der Feuerwehr Greifensee, des Werkhofs, der Gemeindeverwaltung sowie vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer im Hintergrund für einen reibungslos abgelaufenen Nationalfeiertag.

AMTLICH

Bestattungen

Am 7. Juli 2026 ist in Oetwil am See ZH gestorben:

Künzler geb. Kurmann, Bernadette, von Walzenhausen AR, geboren 1942, wohnhaft gewesen in Greifensee, mit Aufenthalt in Riedikon.

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 17. Juli 2026 ist in Riedikon gestorben:

Born geb. Wörten, Erika, von Zürich ZH, geboren 1943, wohnhaft gewesen in Greifensee.

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 27. Juli 2026 ist in Greifensee gestorben:

Di Giovanna, «Sarina» Michaela, von Grosshöchstetten BE, geboren 1970, wohnhaft gewesen in Greifensee.

Abteilung Bestattungen

Sammlung von Sonderabfällen in Greifensee

Donnerstag, 20. August, von 8 bis 11.30 Uhr, beim Ladenzentrum Meierwis.

Bringen Sie Abfälle wie

- Farben/Lacke
- Verdünner
- Fotochemikalien
- Medikamente
- Säuren, Laugen
- Pflanzenschutzmittel
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Quecksilberabfälle (Fiebermesser/Thermometer)
- Spraydosens
- Stoffe mit unbekannter Zusammensetzung etc.

am Sammeltag zum Container.

Wichtig: Sonderabfälle sind gefährlich, besonders für Kinder. Deshalb unbedingt persönlich abgeben. Auf keinen Fall vorher hinstellen.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung und der Werkhof bleiben am Freitag, 14. August, aufgrund des traditionellen Personalausflugs den ganzen Tag geschlossen.

Wahlvorschläge für die Sekundarschulpflege

Innert der zweiten Frist sind die bereits eingereichten Wahlvorschläge für die Erneuerungswahl der Mitglieder der Sekundarschulpflege Greifensee und deren Präsidentin bzw. Präsidenten nicht geändert oder zurückgezogen und auch keine neuen Wahlvorschläge eingereicht worden. Für die Urnenwahl vom Sonntag, 27. September, erhalten die Stimmberechtigten somit einen gedruckten Wahlzettel, der die Namen der vorgeschlagenen Personen gemäss Publikation vom 23. Juli enthält.

Greifensee, 6. August 2026

*Gemeinderat Greifensee
(wahlleitende Behörde)*

Auf Wiedersehen, Greifensee! Ein emotionaler Abschied nach fast zehn Jahren

Fast ein Jahrzehnt lang durfte ich als Leiter der Steuerabteilung die Finanzen unserer Gemeinde begleiten. Ab dem 1. September schlage ich nun ein neues Kapitel in Wetzikon auf. Vor meinem Wechsel ist es mir ein grosses Anliegen, mich ganz persönlich bei Ihnen – den Einwohnerinnen und Einwohnern von Greifensee – zu bedanken.

Ein Steueramt ist selten der Ort, an den man geht, um Geschenke zu verteilen. Als Leiter dieser Abteilung war mir in den vergangenen knapp zehn Jahren jedoch eines besonders wichtig: dass wir uns stets auf Augenhöhe und mit Respekt begegnen. Heute kann ich sagen: Der Abschied von Greifensee fällt mir unheimlich schwer, und das liegt ganz allein an Ihnen. Die unzähligen bereichernden Begegnungen mit der Bevölkerung haben meine Arbeit hier tief geprägt.

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Offenheit

In fast einer Dekade durfte ich miterleben, wie lebendig, herzlich und verständnisvoll die Menschen in unserer Gemeinde sind. Wir haben zusammen Lösungen gesucht, Formulare gebändigt und ja – manchmal haben wir am Schalter sogar gemeinsam gelacht.

Ich möchte mich von Herzen bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern für das entgegengebrachte Vertrauen, die vielen guten Gespräche und die unglaubliche Kooperation bedanken. Sie

haben mir meinen Job nicht nur erleichtert, sondern die Arbeit hier zu einer der bereicherndsten Zeiten meines Lebens gemacht.

Meerschweinchen, Badehosen und der Dezember-Mythos

Wer so lange Steuererklärungen prüft, erlebt natürlich einiges. Unvergessen bleiben mir die kreativen Versuche, das steuerbare Einkommen zu optimieren. Da gab es den Versuch, die Futterkosten für das Familienmeerschweinchen als «Wachhund-Spesen» abzusetzen. Oder die Quittung für die Badehose, die als «zwingend notwendige Berufskleidung für den Sommer am See» deklariert wurde. – Auch wenn ich den Rotstift ansetzen musste: Dieser charmante Erfindergeist wird mir fehlen!

Ebenso wie der ewige Running Gag im Gemeindehaus, der pünktlich zum Jahresende auflebte: «Im Dezember hat die Abteilung Steuern ja sowieso nichts zu tun.» Wer die Stapel an Last-Minute-Formularen und Jahresabschlüssen auf unseren Tischen gesehen hat, kennt die

Ironie dahinter. Aber genau dieses gemeinsame Durchhalten im Team hat die Zeit unvergesslich gemacht.

Der Blick nach vorn: Auf nach Wetzikon!

Abzüge, Fristen und Steuerfüsse lassen mich allerdings auch in Zukunft nicht ganz los. Mein Weg führt mich per September nach Wetzikon, wo neue berufliche Herausforderungen auf mich warten. Gerüchten zufolge ziehe ich vor allem deshalb weiter, weil das Wetziker Steueramt einfach grösser ist und ich dort noch mehr Steuererklärungen jagen kann. Aber Hand aufs Herz: Der wunderschöne Blick auf den Greifensee und vor allem die Herzlichkeit der Menschen hier werden mir im Zürcher Oberland fehlen.

Ich verlasse Greifensee mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Danke für fast zehn wunderbare, unvergessliche Jahre. Ich wünsche Ihnen allen privat, gesundheitlich und natürlich auch steuerlich nur das Allerbeste!

*Ihr ehemaliger Steuervogt
Raphael Walther*

Griifeseemer Wuchemärt

Morgen und nächste Woche auf dem Wuchemärt

Im Sommer strotzt der Markt vor Farben, Gerüchen und Eindrücken. Vor lauter Auswahl fällt es manchmal schwer, eine Idee für den Zmittag oder den Znacht zu finden. Wie wäre es, eine künstliche Intelligenz, also eine KI, zu fragen?

Heute Nacht wird Beatrice Meili vom Haldenhof wieder einmal für uns backen – Puurebrot, Zöpfe und mehr, weil die Bäckerei Bürgler morgen leider fehlt. Viele wissen bereits, dass der Haldenhof einen Teil seiner Tiere im Sommer auf die Alp schickt. Wir profitieren daher vom frischen Alpkäse und Mutschli am Stand vom Winiker Lädeli. Bei Brunner Fische sind die Sushi-Platten sehr beliebt. Er hat sie deshalb weiterhin dabei, doch wer sicher welche bekommen möchte, sollte schon früh auf den Markt oder bei Brunner Fische reservieren. Am Gemüsestand von Ernst Müller ist die Auswahl gross; seien Sie gespannt, was er alles mitbringt. Hübschen Sie Ihr Zuhause mit Zimmerpflanzen und Sträussen von Blumen Gätzi auf und bringen Sie den Sommer nach drinnen. Wenn es morgen sonnig ist, wird uns auch Tatjana mit ihren luftigen Sommerkleidern besuchen. Und nächste Woche, am Freitag, 14. August, kommt Müller Beef mit frischem Schweinefleisch, Hack, Geschnetzeltem, Voressen, Plätzli, Steaks, Bratwurst etc. und seiner Glacebox mit feinem Puurehofglace zu uns.

Die KI hat geantwortet und mir drei Vorschläge gemacht. Wie wäre es mit gebratenen Felchen auf Gurken-Apfel-Salat mit einem Dill-Zitronen-Sauer-

rahmdressing? Auch grillierte Bratwurst-Spieße mit Aprikosen und Zucchini, dazu ein Senf-Honig-Thymian-Dip, passt bestimmt zum nächsten Grillabend. Oder Tomaten-Brot-Salat mit Basilikum und kurz gebratenem Thunfisch, leicht und sommerlich. Spielen Sie selbst mit einer KI Ihrer Wahl etwas herum, es macht auch Spass. Sie können folgenden Prompt (Eingabe im Textfeld der KI) verwenden. Passen Sie ihn mit Angaben wie Personen-

zahl, Allergien, Zutaten, Zeitbedarf etc. an. Oder fragen Sie einfach die KI, wie Sie die Anfrage verbessern können. Starten Sie z.B. mit diesem Prompt: «Schlage mir drei einfache, aber originelle Sommerrezepte für vier Personen vor. Die Zutaten sollen typischerweise auf einem kleinen Wochenmarkt in einem Schweizer Dorf in der Nähe von Zürich erhältlich sein. Es gibt Gemüse-, Früchte-, Bäckerei-, Käse-, Fisch- und Fleischstände mit saisonalen Produkten.»

Sie haben etwas Tolles gefunden? Posten Sie es doch auf Instagram und erwähnen Sie [@Griifeseemer_Wuchemaert](#).

Der Griifeseemer Wuchemärt findet jeden Freitag von 8 bis 11.30 Uhr auf dem Parkplatz Stationsstrasse vor der Milchhütte statt.



Zentrum «Im Hof»

Musikcafé mit A. Aeschlimann



Das Musikcafé vom Mittwoch, 12. August, ist dem 1972 viel zu früh verstorbenen Mani Matter gewidmet. Andreas Aeschlimann interpretiert bekannte und weniger bekannte Chansons von Mani Matter. Ab 14 Uhr verwöhnen wir Sie in der Cafeteria mit Kaffee und Kuchen. Das Konzert beginnt um 14.30 Uhr.

Naturofloor – einzigartige Wand- und Bodenbeläge

NATUROFLOOR	
Hanny Di Rito Maler zertifizierter Fachhandwerker	
8606 Greifensee maler@dirito.ch 079 433 97 74	

Neuer Coiffeur

von Nänikern
liebevoll geführt

Herzlich Willkommen

044 542 81 81

«Nachrichten aus Greifensee» im Internet abrufbar. Sollte Ihnen einmal ein Artikel abhanden gekommen sein oder Sie möchten etwas in vorhergehenden Ausgaben nachsehen, so können Sie dies jederzeit über die Website der Gemeinde tun. Die jeweils aktuelle sowie die neun zuvor erschienenen Ausgaben lassen sich abrufen: www.greifensee.ch, Schnellzugriff «Nachrichten aus Greifensee» anklicken und schon können Sie anfangen zu schmökern.

LESER SCHREIBEN

Die tiefe Betrübnis eines Leserbriefschreibers

Benützen Sie oft oder hie und da die S-Bahn, leben östlich der Stationsstrasse und erreichen den Bahnhof Nänikon-Greifensee (in den S-Bahnen mit Nänikon-Gr. erwähnt) zu Fuss? Dann ist Ihnen mit allergrösster Wahrscheinlichkeit der Weg entlang der Bahngeleise bekannt. Jedenfalls kommt niemand vom Wildsberg und vom Pfisterhölzli darum herum, diesen Weg zu benützen.

Nun ist es so, dass genannter, geteilter Weg die Breite eines Fussweges aufweist, sich daneben ein Grasstreifen befindet und daran eine Strasse anschliesst, die unverkennbar für den Verkehr, motorisiert oder für Velos, gedacht ist. Dabei ist motorisierter Verkehr äusserst selten.

Des Weiteren ist es so, dass mein Gehör nicht mehr eulenscharf ist. Da nun aber sehr viele Radfahrer aus mir völlig unerfindlichen Gründen lieber auf dem Fussweg als auf der Strasse fahren, höre ich nicht, dass mich ein Velo von hinten in vollem Tempo überholt. Das führt immer zu unangenehmem Erschrecken meinerseits. Schreck in meinem Alter

kann tödlich sein. Als aber kürzlich auch meine von mir heiss geliebte, intelligente, liberal denkende älteste Tochter mich auf diese Weise erschreckte und ich sie fragte, warum sie nicht die für den Verkehr vorgesehene Strasse benütze, mir antwortete: «Es hat ja kein Velofahrverbot für den Fussgängerweg.», da konnte ich nicht anders, als an allen meinen Erziehungsbestrebungen zu zweifeln.

Liebe Velofahrer auf der Strecke vom Pfisterhölzli zum Bahnhof oder umgekehrt! Bitte nehmt Rücksicht auf mich alten Mann, aber auch auf alle anderen Fussgänger auf dem Fussweg entlang den Geleisen. Zum Veloständer am Bahnhof hat es eine elegante Auffahrt, die nach der Bahnfahrt als elegante Abfahrt zur Strasse gebraucht werden kann. Oder kommt es so weit, dass irgendein findiger Kopf in einer Einzelinitiative das Aufstellen eines Fahrverbotes am Anfang und am Ende des Fussweges fordert?

Hans Jörg Schibli

Bevor die Sommerferien auf die Zielgerade einbiegen ...

... machen die NaG am Donnerstag, 13. August, noch einmal Pause. Am 20. August sind wir wieder zurück. Bis dahin: die aktuelle Ausgabe in Ruhe geniessen, der Schul- und Arbeitsalltag steht bekanntlich bald vor der Tür.

Die Redaktion

Jazzclub Greifensee

Hackbrett meets Boogie-Woogie

Am 27. August treten die beiden jungen Musiker Nicolas Senn und Elias Bernet schon zum zweiten Mal nach 2024 in Greifensee im Landenberghaus auf. Zwei Musiker, die damals bereits für ein volles Haus und nicht-enden-wollende Standing Ovationen gesorgt haben.

Wenn der Hackbrettler Senn auf den Boogie-Woogie-Pianisten Bernet trifft, prallen zwei musikalische Welten aufeinander, die überraschend wohlklingend harmonisieren. Mit ihrer kreativen Offenheit wagen sich die beiden Musiker vom traditionellen Appenzeller Wälschli zum packenden «Hack'n'Roll» und lassen verschiedene Stile verschmelzen. In einem packenden Duell beeindrucken die beiden Ostschweizer mit ihrer Virtuosität und zeigen sich von ihrer humorvollen Seite. So wird die unerwartete Kombination von Hackbrett und Boogie-Woogie zu einem mitreissenden Ohrenschaus.

Das Programm «Hackbrett meets Boogie-Woogie» kommt an, ob in New York, im KKL Luzern oder am Heitere-Openair – überall erhielten die beiden tosenden Applaus.

Das Konzert findet am Donnerstag, 27. August, um 20 Uhr im Landenberghaus statt. Türöffnung, Abendkasse und Barbetrieb mit Getränken und Sandwiches ab 18.30 Uhr. Der Eintritt kostet 40 Franken. Freie Platzwahl. Bitte kaufen Sie Ihre Billette frühzeitig. Das Konzert wird erfahrungsgemäss ausverkauft sein.

Weitere Informationen und Billette sind erhältlich auf www.jazz-am-see.ch.

NaG-Richtlinien für die Oberstufenwahlen

Die Wahl der Sekundarschulpflege Greifensee für die Amtsdauer 2027–2030 findet am Sonntag, 27. September 2026, statt.

Die «Nachrichten aus Greifensee» (NaG) stehen zur Vorstellung aller Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung. Um ihrem Bestreben nach Gleichbehandlung möglichst gerecht zu werden, erlässt die Redaktion die folgenden Richtlinien:

1. Jede Kandidatin und jeder Kandidat kann sich in der unten festgelegten «Wahlausgabe» einmal vorstellen.
2. Der Text darf maximal 1000 Zeichen (ohne Leerzeichen) lang sein.
3. Jede Kandidatin und jeder Kandidat soll sich zudem bildlich vorstellen. Dazu benötigt die Redaktion ein Bild in genügend hoher Auflösung.
4. Es werden nur diejenigen Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt, deren Unterlagen bis zum unten angegebenen Termin auf der Redaktion eingetroffen sind. Falls Kandidatinnen oder Kandidaten erst später nominiert werden, können sie im redaktionellen Teil der NaG nicht mehr vorgestellt werden.
5. Präsentation und Reihenfolge der Vorstellungen in der Wahlausgabe erfolgen durch die Redaktion.
6. Ab der Wahlausgabe bis zu den Wahlen werden Artikel von und über Kandidatinnen und Kandidaten nur noch angenommen, sofern der Inhalt aktuelle Probleme anspricht. Gemäss Redaktionsstatut behält sich die Redaktion das Recht vor, Artikel zu kürzen oder ganz zurückzuweisen.
7. Wahlausgabe sind die NaG vom Donnerstag, 27. August. Die Texte und Fotos mit den Vorstellungen der Kandidatinnen und Kandidaten müssen bis spätestens am Donnerstag, 20. August, im Besitz der Redaktion sein. Sie erleichtern uns die Arbeit, wenn Sie den Textbeitrag als Word-File und das Bild in hochauflösendem Format (mind. 1 MB, vorzugsweise jpg) an nag.redaktion@gmail.com senden.
8. In den NaG-Ausgaben am 10. und 24. September werden alle zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten nochmals in tabellarischer Form aufgelistet.
9. Letzte Leserbriefe vor den Wahlen werden in der Ausgabe vom 17. September publiziert.
10. Diese Richtlinien gelten nur für den redaktionellen Teil der «Nachrichten aus Greifensee», nicht aber für Inserate.

Die Redaktion

Claro-Weltladen Greifensee

Alternative Erfrischung für heisse Sommertage

Wo viel Schweiss fliesst, muss viel getrunken werden. Das wissen wir nach diesem heissen Sommer nur zu gut. Der Claro-Weltladen bietet ein überraschendes Sortiment an Sirupen, Säften und Tees für natürliche, erfrischende Genussmomente.

Was haben wir diesen Sommer geschwitzt! Wochenweise Temperaturen zwischen 30 und 36 Grad. Auch ohne grosse Aktivitäten rann der Schweiss aus allen Poren. Deshalb war trinken angesagt – viel trinken! Noch ist der Sommer nicht vorbei. Viel trinken ist also weiterhin die Devise.

Im hiesigen Claro-Weltladen finden Sie neue und genussvolle Alternativen zu Ihrer bisherigen Getränkeauswahl. Da wäre zum Beispiel unser aromatischer Mojito-Sirup, der die spritzige

Frische von Limette mit feiner Minze vereint. Beim Spritz-Sirup ist das Aroma angenehm bitter-fruchtig wie beim klassischen Spritz. Eine ausgewogene Komposition aus sonniger Orange, feiner Bitterkeit und subtilen Kräuternoten. Der belebende Ingwer-Sirup besticht mit einer angenehm würzigen Schärfe und einer leichten Zitrusnote.

Diese Sirupe aus französischer Handwerkskunst bestehen aus biologischen Zutaten, fair gehandelten Rohstoffen sowie Bio-Fairtrade-Rohrzucker aus Bra-

silien und enthalten keine künstlichen Zusätze. Sie sind auch für Desserts, Toppings und Cocktails geeignet.

Wunderbar natürlich und erfrischend ist auch unser Orangen- oder Orangen-Mango-Saft. Tropischer Genuss, der durch Fairtrade-Arbeitsplätze in Indien und Brasilien Zukunft schafft. Nicht alltägliche Erfrischungs-Varianten sind unser Aronia-Saft aus der Genusswerkstatt Herisau oder unser Schweizer Süssmostkonzentrat. Schliesslich stehen noch diverse Bio-Teesorten zur Auswahl, die im Sommer kalt aufgegossen und als Eisteever Varianten genossen werden können.

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr und am Samstag von 10 bis 16 Uhr. Vom 27. Juli bis 11. August haben wir Betriebsferien.

Ihr Claro-Weltladen-Team

Die Schatulle Greifensee

Die Schatulle in Old Saybrook

Die sportlichen Greifenseemrander haben es vermutlich gemerkt, dass wir seit Mitte Mai in der Furen unter freiem Himmel am Proben sind. Dieses Jahr geht die Schatulle wieder mit ihrem altherwürdigen Theaterwagen auf Tournee. Vom 14. August bis 11. September gastiert der Thespiskarren an 18 Spielorten in und um Greifensee. Auf dem Spielplan steht die turbulente Farce «Old Saybrook», ein Einakter von Woody Allen aus dem Jahr 2003.

Regie führt – nach der Landenberghaus-Einweihung 2019 bereits zum zweiten Mal – der Zürcher Schauspieler und Regisseur Claudio Schenardi. Mit feinem Gespür für Tempo und Situationskomik hat er Woody Allens bissige Komödie auf den Theaterwagen gebracht. Scharfzüngige Dialoge, absurde Wendungen und schwarzer Humor machen «Old Saybrook» zu einer ebenso unterhaltsamen wie hintergründigen Auseinandersetzung mit den Themen Ehe, Untreue, Selbsttäuschung und bürgerliche Fassade.

Anlässlich ihres Hochzeitstags laden Sheila und Norman Sheilas Schwester Jenny und deren Mann David zu einem entspannten Grillnachmittag ein. Was zunächst wie ein harmonisches Beisammensein unter kultivierten Freuden beginnt, gerät jedoch völlig aus den Fugen, als das Ehepaar Hal und Liam unangekündigt auftaucht. Mit ihrem Erscheinen setzt eine Kette von Enthüllungen ein: Frühere Affären, Lügen und lang gehütete Geheimnisse kommen nach und nach ans Licht. Dabei zeigt sich, dass kaum jemand so ehrlich oder glücklich ist, wie er oder sie vorgibt zu sein. Vor allem Sheila muss erkennen, dass sie über lange Zeit von ihrem Umfeld belogen und hintergangen wurde. Gleichzeitig verstricken sich die übrigen Figuren immer tiefer in widersprüchliche Erklärungen und peinliche Situationen. Aus dem gemütlichen

Grillfest entwickelt sich eine rasante Farce, in der jede neue Enthüllung den nächsten Konflikt entfacht.

Wie so oft bei Woody Allen stellt auch dieses Stück mit viel Witz und feiner Iro-

siebenköpfigen Ensemble einiges ab und sorgte für so manchen Schweisstropfen während der Proben. Das Ende bleibt bewusst offen und lädt das Publikum dazu ein, über Vergebung, Wahrheit und die



nie die Frage, ob Beziehungen auf Ehrlichkeit beruhen – oder doch lieber auf bequemen Illusionen.

Für Claudio Schenardi ist es die erste Inszenierung auf dem Theaterwagen der Schatulle. Seine anspruchsvolle, präzise und kreative Regiearbeit verlangte dem

Möglichkeit eines Neuanfangs nachzudenken. Nicht vergessen, einen Stuhl, eine Liege, einen Hocker oder eine sonstige Sitzgelegenheit mitzubringen und unter freiem Himmel Theater vom Feinsten zu geniessen. Mehr Infos finden Sie auf www.schatulle.ch.

Monday Jazzband in Hochform

(rj) Bevor am Abend des 1. Augusts die Feuerprojektion leuchtete, sorgte die Monday Jazzband im Festzelt bereits für musikalische Funken. Zwei Stunden lang brachte die achtköpfige Formation das Festzelt zum Swingen. blieb das Publikum anfangs noch mehrheitlich sitzen, tanzten und klatschten am Ende des Konzerts alle begeistert zu den mitreissenden Jazzklassikern.



Nicht nur die Sonnenblumen strahlen an diesem Sommerabend: Die achtköpfige Monday Jazzband bringt musikalische Wärme in die Garnhänki. (rj)

Seit einigen Jahren bereichert die Monday Jazzband aus dem Raum Zürich die regionale Jazzszene mit authentischem traditionellem Jazz. Ihr Herz schlägt für New-Orleans-, Chicago- und Dixieland-Jazz ebenso wie für Swing und Blues. Mit viel Spielfreude, fantasievollen Arrangements und hörbarer Leidenschaft begeisterte sie auch in Greifensee ihr Publikum. Zum abwechslungsreichen Programm gehörten Klassiker wie «Savoy Blues», «Maple Leaf Rag» und «Watermelon Man». Die Band bleibt dabei den Wurzeln des traditionellen Jazz treu, verleiht

den bekannten Melodien jedoch mit eigenen Arrangements eine unverwechselbare persönliche Note. Das Resultat: Musik, die gleichermassen zum Zuhören, Mitswingen – und für die Mutigeren sogar zum Tanzen – einlädt.

Die Monday Jazzband ist regelmässig auf Bühnen in der Deutschschweiz zu hören. Wer ihre Konzertmitschnitte kennt, weiss, dass hier eine eingespielte Formation am Werk ist, die musikalische Qualität mit sichtbarer Freude am gemeinsamen Musizieren verbindet. Besonders beeindruckend war das harmonische

Zusammenspiel der acht Musiker: Virtuose Soli wechselten sich mit präzisiertem Ensemblespiel ab und sorgten für ein abwechslungsreiches Konzerterlebnis.

Gerade in einer Zeit, in der elektronische Beats vielerorts den Takt vorgeben, zeigte die Formation eindrucksvoll, dass traditioneller Jazz nichts von seiner Fas-



Der Greifenseer Heinz Jeker an der Posaune.

zination eingebüsst hat. Mit Charme, Können sowie einer Portion Spielfreude hielt sie ein bedeutendes Stück Jazzgeschichte lebendig – und liess den Abend immerhin musikalisch glücken.

Mit dabei in der Band sind zwei Musiker aus Greifensee: Heinz Jeker (Posaune) und Rolf Maag (Schlagzeug). Komplettiert wurde die Band von Roger Holzer (Trompete, Gesang), Erwin Widmer (Trompete, Saxofone), Erich Eggimann (Klarinette, Saxofone), Jan Zemmann (Piano), Ondi Locher (Tuba) und Vladimir Kolenaty (Banjo).

Schützengesellschaft Schwerzenbach-Greifensee

Feldschiessen und das Obligatorische

Am Donnerstag, 27. August, finden zwei Schiessanlässe statt: Das Feldschiessen – Nachschiessen von 18.30 bis 19 Uhr sowie die fünfte und letzte Bundesübung 2026 von 19 bis 20.30 Uhr. Beide Anlässe finden im Schützenhaus Schwerzenbach an der Bahnstrasse 30 in Schwerzenbach statt. Unser Schiessstand ist 20 Minuten vor der ersten Schiesszeit geöffnet.

Für das Eidgenössische Feldschiessen können maximal die ersten 30 Schützen an der Anmeldung berücksichtigt werden! Für unsere fünfte und letzte Bundesübung (das «Obligatorische») 2026 können wir nur für fünf Ablösungen zu acht Schützen, also insgesamt 40 Schützen Platz bieten.

Armeeangehörige nehmen unbedingt den Militärischen Leistungsausweis mit, Dienstbüchlein und Schiessbüchlein erleichtern die Erfassung der Resultate.

Diejenigen Armeeangehörigen, die am Ende der Dienstpflicht ihre Dienstwaffen zu Eigentum übernehmen wollen, müssen in den letzten drei Jahren vier Bundesübungen (Eidg. Feldschiessen und/oder Obligatorisches Programm) absolviert haben. Mit Ausnahme der Probeschüsse ist die Teilnahme an diesen beiden Anlässen absolut kostenlos.

Unsere Festwirtschaft ist ebenfalls geöffnet. Wir freuen uns, diesen Anlass für Sie durchführen zu können. Weitere Informationen sind zu lesen unter www.sgsch.ch

Jan Klásek

Gönnerverein Openair am Greifensee

25 Jahre Freiwilligenarbeit für unser Dorffestival

Für «25 Jahre Openair am Greifensee» habe ich mich in den letzten zwei Monaten durch unzählige Fotos gewühlt. Traditionell veranstaltet das OK am Samstagabend einen kleinen Apéro. Dazu gehört auch das obligatorische Fotoshooting mit unserem Hoffotografen Armin Pfister. Neben all den schönen Grimassen sind diese Bilder vor allem Zeitzeugen von 25 Jahren Freiwilligenarbeit. Über die Jahre habe ich darauf sicherlich 70 verschiedene OK-Mitglieder gezählt. Einige der Altverdienten sind heute Ehrenmitglieder, andere haben wir aus den Augen verloren, und viele sind noch immer mehr oder weniger aktiv.

Was all diese Gesichter neben dem unverkennbaren Schlafmangel ausstrahlen, ist Freude und Erleichterung über einen ganz besonderen Höhepunkt: Am Samstagabend ist der grösste Brocken geschafft. Zwei Abende liegen hinter uns, und die über die Jahre etwas eingestauten Abläufe sind wieder schön geschmiert. Und das Magische daran: Auch als Team sind wir zu diesem Zeitpunkt auf dem Höhepunkt. Wir arbeiten meist schon fast eine Woche ununterbrochen zusammen. Die harte Arbeit hat wieder zusammengeschweisst, was uns während zäher Sitzungen über das Jahr zeitweise etwas abhandengekommen ist: unsere Freundschaft und die gemeinsame Liebe zu unserem Festival. Danach wären wir jeweils so gut eingespielt, dass wir gleich eine ganze Festivalreihe produzieren könnten.

Ohne Helferinnen und Helfer geht nichts

Ein Festival organisiert sich allerdings nicht allein im OK – es muss auch umge-

setzt werden. Getragen wird es deshalb vor allem von unseren rund 200 freiwilligen Helferinnen und Helfern. Viele von ihnen werden während der wenigen intensiven Tage im September zu einem Teil der Openair-Familie.

Das ist umso erstaunlicher, als es in den ersten Aufbau Tagen nicht selten vorkommt, dass Helferinnen und Helfer etwas verduzt versuchen, unsere Openair-(Un)-Organisation zu entschlüsseln. Irgendwann macht es dann «Klick», und bis zum Ende der Veranstaltung haben sie meist deutlich mehr Schichten geschmissen, als sie bei Patrick Schmitt im Helfertool eingetragen hatten.

Wir hoffen natürlich, dass dies primär daran liegt, dass sie das Mitwirken am Openair genauso elektrisiert wie uns. Oftmals ist es aber wohl auch die schlichte Erkenntnis, dass an allen Ecken und Enden Not an Frau und Mann ist – und man deshalb halt doch noch eine zusätzliche Schicht übernimmt. – Die meisten Leserinnen und Leser wissen vermutlich, was ich meine.

Auf jeden Fall gebührt euch ein ganz herzliches Dankeschön für euer riesiges Engagement. Grob kalkuliert leistet ihr als Freiwillige während des Festivals rund 1500 Arbeitsstunden. Wäre unser Dorffestival nicht von euch getragen, könnte es heute nicht sein 25-jähriges Bestehen feiern. Dies gilt umso mehr, als wir als Non-Profit-Veranstaltung im Durchschnitt gerade einmal eine schwarze Null schreiben. Beim stadtzürcherischen Mindestlohn von Fr. 23.90 hätten die insgesamt rund 2400 freiwillig geleisteten Stunden – inklusive der Planungsarbeit des OK – einen Gegenwert von fast 60'000 Franken.

Jetzt Billette sichern: 25 Jahre Openair am Greifensee vom 3. bis 5. September. Mit Lo & Leduc, BBR, den Soul Divas und vielen mehr.

Das ganze Programm und Billette gibt es auf eventfrog.ch/oagr2026.

Auf den Schnappschüssen des OK-Apéros tauchen immer wieder auch Gesichter von erstmaligen Helferinnen und Helfern auf. Sie erscheinen zu Beginn der Aufbauwoche scheinbar aus dem Nichts – meist sogar von weit her – und entwickeln sich mit ihrem Dauereinsatz innerhalb weniger Tage zu einem unverzichtbaren Teil des Festivals. Bis wir uns am Abbau-Montag nach dem traditionellen «Fitnesssteller» in der Krone wieder Adieu sagen. Danach ist alles möglich: von Funkstille bis zur OK-Mitgliedschaft.

Unterstützung von Vereinen

Das Openair erfährt auch wichtige ideelle und finanzielle Unterstützung durch andere Vereine. Über viele Jahre war der «Verein Kultur am See» für uns von grosser Bedeutung. Vor rund 30 Jahren veranstaltete er Open-Air-Kinos am Greifensee. Sein polyvalentes OK mit Ulrike Grein, Peter Reichart, Andi Anrig, Susan Becker und Jan Ingold unterstützte uns nicht nur finanziell, sondern stand uns auch bei zahlreichen organisatorischen und rechtlichen Fragen zur Seite. Einmal wurden wir sogar von einem seiner Mitglieder vor dem Friedensrichter vertreten. Nun löst sich der Verein ausgerechnet in unserem Jubiläumsjahr auf und überlässt uns sein verbleibendes Vereinsvermögen. Für diese grosszügige Unterstützung und die langjährige Verbundenheit sind wir sehr dankbar.



Das Openair-Team 2021: Freiwilligenarbeit, Freundschaft und unzählige Stunden Engagement. (zvg)



Nicht minder wichtig ist unser unabhängiger «Gönnerverein Openair am Greifensee». Seit der Bruchlandung mit dem Sinéad-O'Connor-Konzert im Jahr 2009 sucht der Verein Gönnerinnen und Gönner für unser Festival. Neben der finanziellen Unterstützung sind wir besonders dankbar dafür, dass Evelyne Presa, Caroline Hug, Charlotte Suter, Beatrice Heldt Viganò und Andrea Schibli über die Gönnerinnen und Gönner einen aktiven Kontakt zur Bevölkerung pflegen –

gerade dort, wo wir als Openair während des Jahres möglicherweise etwas zu wenig präsent und zugänglich sind.

Übrigens kann man auch im Jubiläumsjahr bereits ab einem Jahresbeitrag von 30 Franken Gönnerin oder Gönner werden. Es hat noch freie Plätze. Sämtliche Informationen dazu, wie Sie Teil des Gönnervereins werden können, finden Sie auf unserer Website unter: openairgreifensee.ch/mach-mit/gonnerin.

Ende eines Kapitels

Für mich persönlich geht mit meinem eigenen 20-Jahr-Jubiläum ein Kapitel zu Ende. Ich trete aus dem OK aus und wechsle im kommenden Jahr auf die Besucherseite – eventuell ergänzt durch die eine oder andere freiwillige Helferschicht.

Falls Sie mir zu meinem Jubiläum einen Wunsch erlauben: Ich hoffe, dass wir für das OK einige motivierte junge Menschen finden – vielleicht ungefähr im gleichen Jahrgang wie das Openair –, die wie ich vor 20 Jahren dafür brennen, frischen Wind ins OK zu bringen. Menschen, die Lust haben, sich auf der grossen Openair-Bühne auszutoben und neue Fähigkeiten zu entdecken und die Zukunft mitzugestalten. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich doch gerne bei mir.

25 Jahre Openair am Greifensee bedeuten 25 Jahre Freiwilligenarbeit und 25 Jahre voller Herzblut und Engagement. Darum – passend zum UNO-Jahr der Freiwilligenarbeit – ein grosses Dankeschön für und ein Hoch auf eure grossartige Unterstützung in den vergangenen 25 Jahren!

Andi Lang
andi.lang@oagr.ch

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Verein Konkret Nänikon

Sommerkino vor der Werkstatt

Am Samstag, 29. August, lädt der Verein Konkret zum alljährlichen Sommerkino auf dem Areal an der Schwerzstrasse 60 in Nänikon ein.

Wo im Alltag normalerweise für die sachgemässe Pflege der Wiesen und Riede des Zürcher Oberlands Maschinen gefettet und Messer geschliffen werden, wird für einmal abends die Kino-Leinwand aufgespannt und in lauschiger Atmosphäre der Film «Tamina – Wann war es immer so?» gezeigt.

Ein Wanderung auf der Suche nach dem Wolf

Beat Oswalds Dokumentarfilm aus dem Jahr 2024 handelt vom Taminatal, das seit jeher für seine Wolfsichtungen bekannt ist. Ein zivilisationsmüder Städter begibt sich auf deren Suche und streift erwartungsfroh durch die Wälder. Doch einen Wolf aufzuspüren ist schwieriger als angenommen – in der Natur begegnet er vor allem Menschen. Der Film erforscht neugierig den von Wölfen und Menschen geteilten Lebensraum und stellt dabei

lustvoll und offenherzig Fragen zu unserem Verhältnis zur Natur. Wie auf einer Wanderung führt er uns Schritt für Schritt durch die überwältigende Landschaft der Calanda-Region. So wird die Wolsuche nach und nach zu einer poetischen Reflexion über den Platz des Menschen in der Welt.

Vor dem eigentlichen Kinoabend sind alle herzlich zu einem gemeinsamen Nachtessen eingeladen: Ab 18 Uhr wird ein Feuer entfacht, auf dem selbst mitgebrachte Grilladen zubereitet werden können. Salate, Brot und Getränke werden vom Verein Konkret bereitgestellt.

Der eigentliche Filmabend fängt um 20.30 Uhr an und sollte ungefähr bis 22.05 Uhr dauern. Der Anlass ist kostenlos, es wird jedoch eine Kollekte zur Deckung der Unkosten geben.

www.verein-konkret.ch

Frauenverein Nänikon-Werrikon

Kreativ & Kaffee mit Nähatelier im Klairs

Der Frauenverein Nänikon-Werrikon lädt am Samstag, 15. August, von 10 bis 16 Uhr zur Veranstaltung «Kreativ & Kaffee» ins Klairs ein. Besucherinnen und Besucher können den Tag bei Kaffee und kreativen Angeboten verbringen.

Ein besonderer Programmpunkt ist das Nähatelier, das von 10 bis 13 Uhr im ersten Stock stattfindet. Wer bereits länger ein Nähprojekt umsetzen oder fertigstellen möchte, kann seine Arbeit mitbringen. Erfahrene Näherinnen stehen mit Tipps, Tricks und Nähmaschinen unterstützend zur Seite.

Ab 13 Uhr richtet sich das Angebot auch an Kinder, die ebenfalls kreativ werden können.

Der Anlass findet im Klairs an der Bühlerstrasse 16 statt. Da keine Parkplätze vorhanden sind, wird die Anreise zu Fuss, mit dem Velo oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen.

Frauenverein Nänikon-Werrikon

KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Treffen sich zwei Pfarreien ...



... nein, das ist kein Witz, fröhlich wird es trotzdem – und noch mehr! Denn am Rand von Winterthur liegt die Pfarrei St. Urban – eine offene und lebendige Gemeinschaft, die neugierig ist auf Gleichgesinnte vom Greifensee. Familien, Singles und Paare jeden Alters sind darum am Sonntag, 30. August, herzlich eingeladen, mit auf «Wallfahrt» nach Winterthur zu kommen. Für die gemeinsame Anreise gibt es drei

Möglichkeiten: Eine Pilgergruppe bricht frühmorgens auf und nimmt ca. 9,5 km unter die Füsse. Eine zweite Gruppe macht unterwegs eine Zwischenstation – besonders für Familien geeignet. Und eine dritte Gruppe nimmt um 9.43 Uhr den Zug direkt nach St. Urban. Alle Infos zur Anreise und zum Tagesprogramm sind auf der Pfarrei-Website aufgeschaltet.

Podiumsbesuch: «Aufruf der Mütter. Frauen wagen Frieden»

Die Spurguppe Spiritualität und Erwachsenenbildung lädt Interessierte herzlich ein zum gemeinsamen Besuch eines Anlasses der Paulus-Akademie in Kooperation mit dem Katholischen Frauenbund Zürich am Donnerstag, 27. August, von 19 bis 20.30 Uhr in der Paulus-Akademie an der Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich.

Women Wage Peace (WWP) und Women of the Sun (WOS), eine israelische und eine palästinensische Frauenfriedensbewegung, verkörpern gemeinsam eine Stimme für Dialog und einen gerechten Frieden. Um beiden Völkern Hoffnung zu geben, haben sie einen «Aufruf der Mütter» formuliert. Sie engagieren sich dafür, dass Frauen immer mit an Verhandlungstischen sitzen, weil dadurch die Chancen für einen nachhaltigen langen Frieden besser sind.

Im Gespräch mit Regula Alon (Mit-Leiterin Auslandsbeziehungen WWP, Netanya, Israel) und Theres Spirig Huber (Leiterin Unterstützungsgruppe WWP-WOS Schweiz, Bern) erfahren wir etwas über diese Frauenfriedensbewegungen, die sich unter schwierigen Bedingungen

für den Frieden einsetzen. Im Anschluss an das Podium gibt es Raum für Fragen aus dem Publikum. Moderiert wird der Abend von Amanda Ehrler, Katholischer Frauenbund Zürich, und Caroline Krüger, Fachbereichsleiterin Diversität und Teilhabe, Paulus Akademie.

Unkostenbeitrag (vor Ort zu zahlen): 30 Franken/20 Franken* (inkl. Umtrunk) (*ermässigt für Mitglieder Gönnerverein Paulus-Akademie und FKSZ, mit AHV/IV-, KulturLegi- oder Studierenden-Ausweis).

Anmeldung nötig bis 23. August auf www.paulusakademie.ch. Wer sich nicht digital anmelden kann, kann im Pfarramt anrufen. Wir übernehmen dann die Anmeldung. Gemeinsame Anreise ab Nänikon-Greifensee

Neue Katechetin für die vierte Klasse

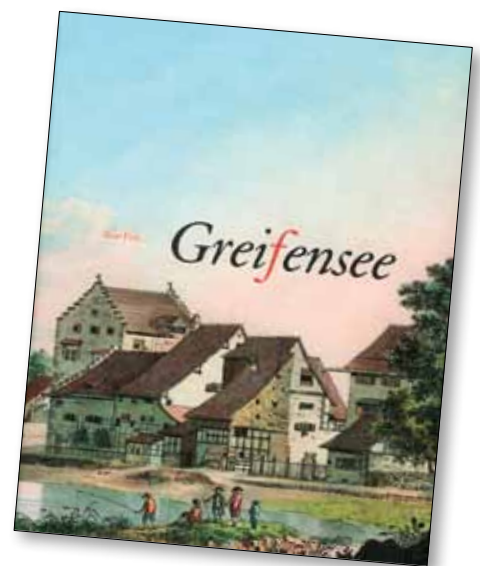
Mit dem Beginn vom neuen Schuljahr heissen wir Zuzana Hinnen als neue Katechetin in unserer Pfarrei und im Unti-Team ganz herzlich willkommen. Reichlich Erfahrung bringt sie aus ihrer über 30-jährigen Tätigkeit mit, Kindern den Glauben zu vermitteln und erfahrbar zu machen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird sie sich bei einem Pfarreianlass allen persönlich vorstellen können.

Wir freuen uns sehr, dass sie neben ihrer bestehenden Anstellung in den Pfarreien in Schwerzenbach und Dübendorf unseren 4.-Klass-Unti übernimmt.

Pfarreileitung

Einen guten Start ins Schuljahr

Die Schulferienzeit neigt sich dem Ende zu. Der Alltag steht vor der Tür. Den Kindern, Eltern und auch den Lehrerinnen und Lehrern wünschen wir im ersten bzw. neuen Schuljahr viel Freude am Mit-/Lernen, Neugier, Selbst-/Vertrauen, Räume zum Entfalten und auch die nötige Portion Gelassenheit und Geduld. Viel Freude und Erfolg im neuen Schuljahr!



Die **Greifensee-Chronik** enthält in vier lebendig beschriebenen Kapiteln alles Wissenswerte über Greifensee. Sie ist am Schalter der Einwohnerdienste für 50 Franken erhältlich.



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFensee

I am sailing

«I am sailing» – mit diesem Klassiker von Rod Steward begrüsst die Dorfmusik Gryfensee die Gäste des Taufgottesdienstes am Morgen des 5. Juli am Ufer des Greifensees. Das Wetter war traumhaft schön. Als es manchem zu heiss zu werden drohte, kam ein frischer Wind vom See her, der dann fast alle Taufkerzen ausblies. Getauft wurde am See, nicht im See, letzteres ist auch wegen der Blaualgendezeit derzeit nicht möglich. Dafür erklärte



Jörn Schleder den Unterschied zwischen reformierter und katholischer Taufe: Beide anerkennen die Taufe gegenseitig, aber Reformierte taufen mit Wasser, Katholiken mit Weihwasser. Im Taufgottesdienst erhielt nun jede Familie ein Fläschchen mit Wasser und der Bitte, das Taufwasser symbolisch mit den Händen zu erwärmen. Die Fläschchen wurden von einer Hand zur nächsten weitergegeben, sodass am Ende die Täuflinge nicht nur mit Wasser überschüttet wurden, sondern zeichenhaft auch mit der Herzenswärme der Anwesenden. So macht Taufe deutlich, was wir zum Leben brauchen.

Im Anschluss gab die Dorfmusik unter der Leitung von Cyrill Oberholzer noch ein Ständchen und die Gäste genossen den Vormittag bei Zopf, Kaffee und Sirup.

Pfarrer Jörn Schleder

Feierliche Einsetzung der Kirchenpflege

Am 12. Juli durfte die reformierte Kirchgemeinde Greifensee bei schönstem Sommerwetter die feierliche Einsetzung der Kirchenpflege feiern. Trotz Ferienzeit und hoher Temperaturen fanden zahlreiche Gemeindemitglieder den Weg in die Kirche.

Im stimmungsvollen Gottesdienst segnete Pfarrer Jörn Schleder die Mitglieder der Kirchenpflege. In seiner Predigt erinnerte er daran, wie wichtig Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind, denn gemeinsam lassen sich Herausforderungen besser meistern und Ziele erreichen.

Beim anschliessenden Apéro riche blieb genügend Zeit für persönliche Gespräche, den Austausch von Ideen und das gesellige Beisammensein. Die vielen Begegnungen und das grosse Interesse zeigten einmal mehr, wie lebendig unsere Kirchgemeinde ist.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Anlass mit uns gefeiert haben. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft und auf viele bereichernde Begegnungen.

Für die Kirchenpflege: Cornelia Künzi, Kirchenpflegepräsidentin



Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Akte Grüninger



Wir laden herzlich ein zum ökumenischen Filmabend ins Kirchgemeindehaus am Freitag, 28. August, um 19.15 Uhr. Das eindrucksvolle historische Drama «Akte Grüninger» erzählt die Geschichte des St. Galler Polizeikommandanten Paul Grüninger (1891–1972), der Hunderten von Juden die Flucht aus Nazi-Deutschland ermöglichte.

Februar 1939: Die Schweiz schliesst ihre Grenzen für jüdische Flüchtlinge. Doch weiterhin gelangen Hunderte von Menschen ohne gültiges Visum über die Grenze. Polizeiinspektor Robert Frei, ein junger, obrigkeitstgläubiger Beamter, wird in den Kanton St. Gallen beordert. Dort kommt er einem Hilffsystem auf die Schliche, das von breiten Teilen der Bevölkerung getragen und vom St. Galler Polizeihauptmann Paul Grüninger ermöglicht wird.

Türöffnung ist um 19 Uhr. Eintritt ist frei, Kollekte und Verkauf von Snacks und Claro-Produkten. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Austausch.

Unkräuter sind Pflanzen, hinter deren Vorzüge wir noch nicht gekommen sind.

(Ralph Waldo Emerson)

Redaktion für diese Seite:

Sekretariat Evang.-ref. Kirchgemeinde Greifensee, Telefon 044 941 55 25, www.ref-greifensee.ch, info@ref-greifensee.ch

Einsendeschluss beim Sekretariat für die Ausgabe vom 27. August 2026 ist der Donnerstag, 20. August.



KALENDER

Donnerstag, 6. August

18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 7. August

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

9–11 Kaffeetreff, Frauenverein,
in der Milchhütte

19.30 Jassabend, Frauenverein,
in der Milchhütte

Mittwoch, 12. August

14.30 Musikcafé mit Andreas Aeschli-
mann (interpretiert Lieder von
Mani Matter)

18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
parkplatz

Vorschau

Donnerstag, 13. August

18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 14. August

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

20 «Old Saybrook» (Premiere),
Die Schatulle, Theaterwagen
auf der Schlosswiese

Samstag, 15. August

20 «Old Saybrook», Die Schatulle,
Theaterwagen auf der Schloss-
wiese

Sonntag, 16. August

15 Offener Schlossgarten,
Schlossstiftung

Montag, 17. August

14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
Seniorinnen, MZR Ocht

14–17 Jassen für Senioren,
im Zentrum «Im Hof»

Mittwoch, 19. August

9–10.30 Café International, Milchhütte
18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
parkplatz

Donnerstag, 20. August

8–11.30 Sammlung von Sonderabfällen,
Landenzentrum Meierwis

9–10.30 Café International, Milchhütte
18.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

Freitag, 21. August

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

Samstag, 22. August

Altpapiersammlung
Sommerserenade, Schlosschor Greifen-
see (und Alphorntrio vom Schlossgarten),
im Schlossgarten

Sonntag, 23. August

14.30 Neuzuzügertag, Gemeinde
Greifensee, im Landenberghaus

Montag, 24. August

14–17 Jassen/Spielen für Senioren,
MZR Ocht

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Sonntag, 9. August

9.30 Gottesdienst
Pfr. Wolfgang Rothfahl
Orgel: Helene Gräser
Kollekte: Verein Regenbogen
Schweiz

Sonntag, 16. August

9.30 Gottesdienst
Pfr. Jörn Schlede
Orgel: Stefan Bleicher
Kollekte: KR/EKS Fonds für
Frauenarbeit

Freitag, 21. August

10.30 Gottesdienst im
Zentrum «Im Hof»
Pfr. Jörn Schlede

Veranstaltungen

Donnerstag, 6. August

16 Triff den Pfarrer

Dienstag, 18. August

9.15 Achtsamkeitsmorgen

Freitag, 21. August

15.30 Triff den Pfarrer

Vorschau

Sonntag, 23. August

9.30 Gottesdienst
Pfr. Jörn Schlede

Dienstag, 25. August

9.15 Achtsamkeitsmorgen

19.30 Die Bibel öffnen

Freitag, 28. August

14.30 Gesprächsnachmittag
im Zentrum «Im Hof»

15.30 Triff den Pfarrer

19.15 Ökum. Filmabend im
Kirchgemeindehaus

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

Unsere Gottesdienste und Anlässe finden
in der Regel im Landenberghaus statt. Aus-
nahmen werden speziell aufgeführt.

Sonntag, 9. August

9.30 Gottesdienst mit Jonathan
Gardy im Klairs Nänikon

Sonntag, 16. August

9.30 Gottesdienst mit Gregor Sodies
im Klairs Nänikon

Mittwoch, 19. August

9.30 Eltern-Kind-Singen für Gross-
mütter und -väter, Mütter und
Väter mit Kindern von 0 bis 5
Jahren

Donnerstag, 20. August

8.30 Rosenkranz
9 Gottesdienst

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feier-
tagen ärztliche Hilfe benötigt und den
Hausarzt nicht erreichen kann, wen-
det sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite
Vermittlungsstelle für Notfalldienste
der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15

Telefon 043 366 35 35

willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:

Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr

Telefon 043 366 35 33

spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00

Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68

Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 20. August

Verantwortlich: Prisca Wolfensberger (pw),

Tel. 079 680 20 38

Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Kim Christen (kc)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,

8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38

Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch

Bibi Bachmann, Tel. 076 445 88 98

Laura Zaugg (lz), Tel. 079 701 09 55

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald

Johansen (rj), Jolanda Lötscher (jl), Bruno Schaerli (bs),

Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),

Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2026

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:

1.1., 26.2., 23.4., 16.7., 30.7., 13.8., 8.10., 31.12.

Inserate

Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80

nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales

info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

Mattenbach Zürich AG, Binzstrasse 9, 8045 Zürich